

„Oldies but Goldies“

Die „Ammersee Classics“ Wettfahrtserie zu Gast im ASC, Utting

von Carina Eickmann

An vier Wochenenden im Jahr segeln auf dem Ammersee wunderschöne Klassiker-Holzboote aus nah und fern: Ein untrügliches Zeichen, dass die „Ammersee Classics“ Regattaserie ausgesegelt wird.

Diese Serie - ausschließlich für klassische Holzboote - startet mit dem „Traditionsklassen Meeting“ bei der Bayerischen Seglervereinigung (BSVR) und dem Freundeskreis klassischer Yachten (FKY) in Utting. Die zweite Station ist der Ammersee Yacht-Club (AYC) in Riederau, wo um den „Holzpokal“ gesegelt wird. Die „Oldies but Goldies“ wird vom Augsburgischer Segler-Club (ASC) in Utting ausgerichtet und die „Holzboot Regatta“ als letzte Regatta der Klassiker-Serie beim Diessner Segel-Club (DSC).

Teilnehmerzahlen der „Oldies but Goldies“

29 klassische Holzboote waren bei der dritten „Ammersee Classics“, der „Oldies but Goldies“, am 17. und 18. August in Utting am Start: 20 Bootsklassen, 63 SeglerInnen aus 16 Segelclubs vom Attersee (Österreich), der Wiener Donau, dem Bodensee, Chiemsee, Müggelsee (Berlin), Starnberger See und natürlich vom heimischen Ammersee. Die größte Flotte stellte der ausrichtende Club, der ASC, mit 10 Holzbooten. Und es werden immer mehr Steuerfrauen: Diesmal wurden von den 29 teilnehmenden Booten fünf von Damen gesteuert. Darunter auch ein „reines Frauenboot“: der Drache, GER427, mit dem Namen „13“, gesteuert von Angelika Stier mit ihren Vorschoterinnen Ursula Schneider und Monika Bscher, alle vom ASC. Die Tendenz an Steuerfrauen ist erfreulicherweise steigend.

Der Älteste ist „VATI“

Das älteste teilnehmende Holzboot war „VATI“, GER 788, ein 4m Segellängenboot, mit Baujahr 1895. 124 Jahre lang wurde und wird dieses Schmuckstück von seinen Eigentümern über Generationen gehegt. Seit 33 Jahren ist es nun im Besitz der Familie Schenkel aus Augsburg. Zur Historie von „VATI“ ist ihnen bekannt, dass ihr Klassiker kurz vor dem 2. Weltkrieg, wahrscheinlich 1939, an den Ammersee nach Utting in den Augsburgischer Segler-Club, vom Bodensee kommend, verlegt wurde.

Wie viele dieser alten Klassiker war es Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts noch Gaffel getakelt. Später wurde es in der alten Steinlechner Werft in Utting mit einem Peitschenmast versehen und sorgfältig restauriert. Zahlreiche Restaurierungen, zuletzt in der Bootswerft von Peter Liebner, Pürgen, sind seit ihrer Kiellegung erfolgt – zahllose bootsbauerische aber vor allem auch private Arbeitsstunden der heutigen Eignerfamilie stecken in „VATI“ - mit viel Liebe wird es gepflegt und sehr gut in Schuss gehalten. Bei der „Oldies but Goldies“ Regatta wurde „VATI“ von Angelika Esswein gesteuert und Sophia Esswein bediente die Schoten, beide Damen sind Mitglied des ASC.



Der Ablauf

Alle Teilnehmer wurden von Michi Erhard, Sportwart des ASC, und Dr. Wolfgang Moser, Wettfahrtleiter, herzlich begrüßt. Nach dem traditionellen Weißwurstfrühstück schickte der Wettfahrtleiter die Flotte zügig auf den See.

Bei mäßigem und drehendem Westwind konnten drei Wettfahrten am Samstag gesegelt werden.

Gleich nach dem Einlaufen in den Hafen wurde allen Teilnehmern eine deftige Gulaschsuppe und kühles Freibier von der Schlossbrauerei Kaltenberg gereicht. Genüsslich und gemütlich wurde diese Stärkung auf dem Steg verzehrt.

Der Abend klang im Casino bei einem schmackhaften Abendessen oder weiterhin auf dem Steg des ASC bei lauen Temperaturen plaudernd und fachsimpelnd aus.

Am Sonntag war glücklicherweise Auslaufbereitschaft schon für 07.00 Uhr angekündigt, um den guten Südwind auszunützen. Herrliche morgendliche Segel- und Regattastunden. Alle Seglerherzen schlugen bei diesen Wind- und Wetterbedingungen der 4. und 5. Wettfahrt mit stabilem Südwind und 3-4 Bft. hoch. Ein Traum! Besser hätte es nicht sein können.

Über die 5 gesegelten Wettfahrten gab es insgesamt vier Wertungen: Gesamtsieger nach Yardstick (Berechnungssystem für Segelregatten, das es erlaubt, Jollen oder Yachten unterschiedlicher Bauform in einer Regatta gegeneinander antreten zu lassen), schnellste Jolle, schnellste Yacht und schnellste Olympiajolle (O-Jolle). Die O-Jollen segelten außerdem um den von den österreichischen Segelfreunden neu gestifteten Wanderpreis, der aus einer Gesamtwertung der Platzierungen bei der „Atterseewoche“, die Ende Juli/Anfang August gesegelt wurde, und der „Oldies but Goldies“ errechnet wurde.

Die Sieger

Gesamtsieger der „Oldies but Goldies“ Regatta nach Yardstick wurde der 15er Schärenkreuzer „ROBIN WOOD“, gesteuert von Vincent Hoesch vom Chiemsee Yacht-Club, Prien, (CYC) mit seinen Vorschotern, Peter Liebner und Johannes Ernicke, beide ASC. Gleichzeitig mit dieser Platzierung ersegelten sie sich auch die Wertung „schnellste Yacht“ und bekamen dafür den Wanderpokal überreicht.

Vincent Hoesch ist mehrfacher DRACHEN- und H-BOOT-WELTMEISTER. Er gewann im Laufe seiner Segelkarriere unzählige Europa,- Deutsche- und nationale Meisterschaften und Kieler Wochen in den verschiedensten Bootsklassen. Zu seinen Erfolgen zählen der Gewinn von 9 Weltmeisterschaften, 7 Drachen Goldcups und 12 Europameisterschaften in den Bootsklassen: Star, Drachen, H - Boot, Asso 99, Joker und Tempest als Steuermann oder Vorschoter.

Auf Platz 2 segelte Christoph Hagenmeyer, DSC, an der Pinne der 5.5m Rennyacht „STELLA“ mit Robby Meyer (ASC) und Gregor Bornemann (DSC) an den Schoten.

Platz 3 erreichte die 22qm Rennjolle „Zwiderwurz“, gesteuert von Oliver Betz mit seinen Vorschotern Patrick Wittmann und Michi Erhard. Alle drei Segler vom ASC. Diese Mannschaft durfte auch den Preis für die Klassenwertung „schnellste J-Jolle“ mit nach Hause nehmen. Die 22qm Rennjolle ist die älteste deutsche Jollenklasse, sie wurde 1909 konzipiert und ist unter den vier Bezeichnungen J-Jolle, Binnenjolle, Nationale Jolle oder 22qm Rennjolle bekannt. Alle J-Jollen, die an dieser Wettfahrt teilgenommen hatten, stammen allesamt vom Ammersee.

Den Wanderpreis „Gesamtwertung O-Jollen Attersee/Ammersee“ gewann wie in 2018 „FROH“ gesteuert von Herbert Böhm vom Segelclub Albertus Magnus Schule, Wien, Österreich.

Die O-Jollen Klassenwertung und damit den ASC Wanderpreis für die schnellste O-Jolle gewann Udo Seipolt mit „SOWIESO“ vom Yachtclub Berlin Grünau.

Das Resümee

Faire und passionierte Segler auf ihren wunderbaren alten Klassiker-Holzschiffen, hervorragendes ehrenamtliches Engagement des ASC, unkomplizierte Kooperation mit den Nachbarvereinen und des Organisationsteams der „Ammersee Classics“ mit ihren Sponsoren – Spaß hat es gemacht und alle freuen sich auf die letzte der vier Klassiker-Regatten in diesem Jahr am 07. und 08. September im Diessner Segel-Club.

Man muss kein passionierter Segler sein, um dem Erlebnis einer Holzboot-Klassiker-Wettfahrt etwas abgewinnen zu können: Die Eleganz dieser einmaligen Holzboot-Raritäten besticht und ist auch für jeden Segellaien eine besondere Augenweide, die man sich für die noch folgende Regatta im September auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Zum Glück - für den ein oder anderen - muss man dazu nicht aufs Wasser hinaus, sondern kann die formvollendeten Schönheiten auch von Land aus, auf dem Steg des DSC, in Augenschein nehmen. Besucher und Teilnehmer sind zu Land und zu Wasser herzlich willkommen. Wer die hölzernen Schätze segeln sehen will, der hat dazu am 07. und 08. September vor Dießen die beste Gelegenheit.

Weitere Infos unter: www.ammersee-classics.de und auf facebook.com/Ammersee-Classics.

BILDUNTERSCHRIFTEN SIEGER

Gesamtsieger Wanderpreise „Oldies but Goldies“ (v.l.n.r.):



Foto: Rainer Birkholz

1. Platz GER 9 „ROBIN WOOD“ (v.l.n.r.): Peter Liebner (ASC), Vincent Hoesch (CYC), Johannes Ernicke (ASC) sowie ASC Wanderpreis: „Schnellste Yacht“



Foto: Rainer Birkholz

2. Platz GER 22 „STELLA“ (v.l.n.r.): Christoph Hagenmeyer (DSC), Robby Meyer (ASC), Gregor Bornemann (DSC)



Foto: Rainer Birkholz

3. Platz J 500 „ZWIDERWURZ“ (v.l.n.r.): Michi Erhard, Patrick Wittmann, Oliver Betz (alle ASC) sowie ASC Wanderpreis: „Schnellste Jolle“



Foto: Rainer Birkholz

1. Platz Gesamtwertung Wanderpreis O-Jollen Attersee/Ammersee: AUT 4, „FROH“, Herbert Böhm (SC AMS, Wien, Österreich)

Fotos Regattaaufnahmen: ©Villa Amalia; www.villa-amalia-verlag.de